

<b>Angebot 5: Fortschritt verpflichtet? Ethische Fragestellungen in der Stammzellforschung und Reproduktionsmedizin</b>	
Verantwortlich	Prof. Dr. Sonja Entringer <a href="mailto:sonja.entringer@charite.de">sonja.entringer@charite.de</a>
Institut oder Klinik	CC1 Human- und Gesundheitswissenschaften Medizinische Psychologie
Aufteilung / Termine	Termine finden geblockt statt:
<b>Inhalt</b>	
<p>Im Rahmen der in-vitro Fertilisation, die große Hoffnungen birgt für Paare mit bisher unerfülltem Kinderwunsch, werden Embryonen im Reagenzglas erzeugt, von denen eine Vielzahl nicht zur Geburt gelangen. Zum Teil könnten diese Embryonen der Stammzellforschung zu Gute kommen, die das Potential hat, die Entwicklung neuer Therapien vieler Erkrankungen voranzutreiben. In diesem Seminar sollen die Studierenden am Beispiel der künstlichen Befruchtung, der Stammzellforschung und der neuen Möglichkeiten im Rahmen der Präimplantations- bzw. Pränataldiagnostik auf das Wechselspiel zwischen wissenschaftlichem und medizinischem Fortschritt und ethischen Grundwerten aufmerksam gemacht werden.</p> <p>Anhand von Fallbeispielen sollen folgende Problemfelder dargestellt und diskutiert werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Rechtfertigt die Erforschung von Therapiemethoden schwerer Erkrankungen (z.B. Parkinson, Diabetes, Querschnittslähmung) den „Verbrauch“ menschlicher Embryonen</li> <li>2) Schutzwürdigkeit des menschlichen Embryos</li> <li>3) Kinderwunsch als „Grundrecht“?</li> <li>4) Pränatal und Präimplantations-Diagnostik – was ist medizinisch sinnvoll, wo beginnt die Grenze zum „Desginerbaby“?</li> </ol> <p>Geplante Exkursionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einladung von Expert*innen aus der Stammzellforschung und Reproduktionsmedizin</li> <li>- Besuch einer Kinderwunsch-Praxis</li> <li>- Einladung eines Paares mit Erfahrungen bzgl. assistierter Reproduktion</li> </ul>	
Darstellung des Bezugs zu den „Prinzipien von GÄDH“ (übergeordnete Lernziele)	<p>Am Beispiel der Stammzellforschung reflektieren die Studierenden die Möglichkeiten, Grenzen und Herausforderungen medizinischer Forschung im Rahmen ethischer Dilemmata.</p> <p>Anhand von Fallbeispielen zu Paaren mit unerfülltem Kinderwunsch und Paaren, die sich bereits einer assistierten Reproduktion unterzogen haben, sollen die Studierenden zu einem sensiblen und verantwortungsvollen Umgang mit unterschiedlichen Perspektiven befähigt werden.</p> <p>Mögliche Konfliktsituationen, die in diesem Zusammenhang entstehen können, werden vor einem ethischen, moralischen und rechtlichen Hintergrund beleuchtet. Um eine Patientin/ein Paar in einer schwierigen Entscheidungssituation angemessen</p>

	begleiten zu können, müssen diese Hintergründe bekannt sein und reflektiert werden können.
Feinlernziele	<p>Am Ende der Lehrveranstaltung sollen die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die aktuelle Gesetzeslage der Bundesrepublik Deutschland zu Stammzellforschung und reproduktionsmedizinischen Fragestellungen kennen und kritisch bewerten können.</li> <li>- unterschiedliche Standpunkte und Perspektiven (Religion, Forschungsgemeinschaft, EuGH) zu den Themen Stammzellforschung und in-vitro Fertilisation benennen und reflektieren können.</li> <li>- psychische Folgen und Belastungen im Rahmen der assistierten Reproduktion bewerten können und für den verantwortungsvollen Umgang mit Paaren mit unerfülltem Kinderwunsch sensibilisiert werden.</li> </ul>
Empfohlen zur Vorbereitung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1) <a href="http://www.stammzellen.nrw.de">http://www.stammzellen.nrw.de</a></li> <li>2) Frommel et al. 2010, <i>Rechtslage der Reproduktionsmedizin in Deutschland</i>, Journal für Reproduktionsmedizin und Endokrinologie; 7 (2): 96-105.</li> </ol>
Form der Leistungskontrolle	Impulsreferate, Moderation einzelner Sitzungen und Vorbereitung von Podiumsdiskussionen